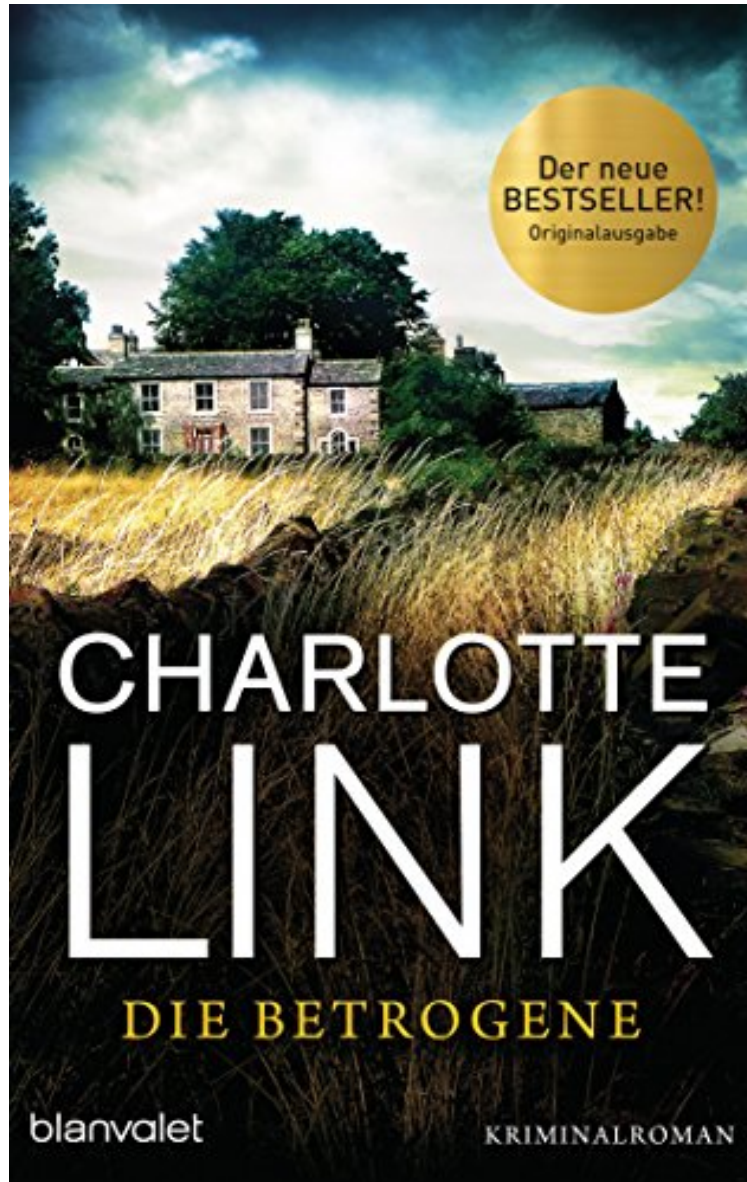


[Ebook free] Die Betrogene: Kriminalroman

Die Betrogene: Kriminalroman

Von Charlotte Link

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #136 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-02Erscheinungsdatum: 2015-09-02File Name: B00QR25PWS | File size: 52.Mb

Von Charlotte Link : Die Betrogene: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Betrogene: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
LangatmigVon sunnieIch habe die Hlfte des Buche berblttert, da es von Wiederholungen nur nur so strotzt. Es passiert etwas, das wir dann aber gefhlte 100 mal wiederholt. Entweder hlt Frau Link ihre Leser fr so wenig intelligent, oder

sie braucht Seitenfller.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. BuchVon Kunded Das Buch ist sehr spannend und fesselnd geschrieben die Autorin schreibt gute Bcher und ich als Leserin bin jedes mal begeistert3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. MysterisVon F+SDie Betrogene ist eigentlich ein Buch, welches ich meiner Mutter zu Weihnachten geschenkt hatte. Sie und ich sind beide groe Fans von Charlotte Link und haben zahlreiche Werke von ihr gelesen. Nun bin ich auch endlich in den Genuss gekommen und muss sagen, dass ich wieder mehr oder weniger begeistert bin.Charlotte Link hat einen wirklich fesselnden Plot entwickelt, der den Leser schon frh fesselt. Der Prolog um einen kleinen Jungen, der nicht allein ist, gert schnell in Vergessenheit. Stattdessen geschieht ein brutaler Mord, den man selbst noch vor der Polizei lsen mchte. Und damit kommen die ersten Hauptfiguren ins Spiel, die leider allesamt eine kleine Enttuschung sind. Kate ist interessant, jedoch sehr einsam und schafft es nur schwer Freunde zu gewinnen. Caleb ist ein trockener Alkoholiker und Jane ist alleinstehend und fixiert auf die Betreuung von Dylan. Im zweiten Part trifft man dann auf Terry, eine junge Mutter, die ihr Kinder unfreiwillig zur Adoption freigegeben hat, und ihr Leben nie wieder in den Griff bekommen hat. Sie fixiert sich auf Menschen aus Angst alleine zu sein und geht sogar soweit, bei einem brutalen Schlgler zu bleiben. Jonas ist ein Mensch der zu viel arbeitet und dem sein Krper schon signalisiert, das er bald nicht mehr mitmacht. Selbst die Figuren drum herum sind allesamt geschdigt, traurig und mit einem Schatten belegt. Zum Beispiel ein Kind, welches von seinem Vater verprgelt wird und vllig verwahrlost ist, eine einsame Frau, deren Kinder sich behaupt nicht wirklich um sie kmmern, oder ein Inder, der von von Skins verprgelt wird. Gibt es eine Figur, die etwas positives ausstrahlt. Mit viel guter Miene vielleicht noch Stella, aber eigentlich ist auch sie eher negativ eingestellt aus Angst ihren Sohn zu verlieren. Ganz ehrlich diese Figuren und ihre ngste, Sorgen und Eigenarten nerven auf die Dauer schon etwas. Gerade bei den Polizisten empfand ich es einfach nur nervig.Die Geschichte selbst ist nicht unbedingt vorhersehbar und ich muss sagen, dass ich auf Grund der Tatsache, dass ich den Prolog aus den Augen verloren habe, auch keinen Zusammenhang herstellen konnte. Daher blieb das Buch fr mich spannend. Lediglich die Tatsache, dass der Hauptverdchtige es nicht ist, wusste ich schon von Anfang an. Whrend ich am Anfang noch mitgefiebert habe, ging es mir dann, als es um die Auflsung ging, doch etwas zu schnell und ich war auch irgendwie enttuscht. Die Auflsung ist logisch und interessant, aber ehrlich gesagt wirkte es dann doch recht knstlich und das bin ich von der Autorin einfach nicht gewohnt.Auch sonst ist der Verlauf stellenweise wegen der negativen Aspekte etwas langatmig. Dabei gibt es viele Lichtblicke, wie zum Beispiel die Situation auf der Farm, die durchaus sehr spannend ist und man auf die Auflsung hin fiebert. Genauso die Situation zwischen Terry und Neil war stets spannend zu verfolgen, denn eine solche Abhngigkeit ist leider nichts ungewhnliches. Sogar die Verbindung zwischen Melissa und Kates Vater war verstndlich, hart und doch gut. Hier mchte ich jedoch nicht verraten, wie sie besteht, damit ich euch nicht zu viel verrate. Fakt ist aber, sie ist authentisch und spter wird vieles logischer.FAZIT: Charlotte Link greift viel auf, versucht auch viel, aber mit ein paar frhlicheren Figuren, die Lebenslust ausstrahlen und weniger Dunkelheit, htte das Buch durchaus spannender sein knnen. Fr mich jedoch noch vier Sterne, da ich trotzdem nur schwer aufhren konnte zu lesen.

KurzbeschreibungEinsam wacht, wer um die Schuld wei ...Um ein glckliches Leben betrogen so fhlt sich Kate Linville, Polizistin bei Scotland Yard. Kontaktscheu und einsam, gibt es nur einen Menschen, den sie liebt: ihren Vater. Als dieser in seinem Haus grausam ermordet wird, verliert Kate ihren letzten Halt. Da sie dem alkoholkranken Ermittler vor Ort nicht traut, macht sie sich selbst auf die Spur dieses mysterisen Verbrechens. Und entlarvt die Vergangenheit ihres Vaters als Trugbild, denn er war nicht der, fr den sie ihn hielt.PressestimmenNervenkitzel pur! (People)"Eine emotionale Achterbahnfahrt meisterhaft erzht." (BUNTE)"Kaum jemand schreibt in Deutschland so erfolgreich Krimis wie Charlotte Link." (Brigitte)"'Die Betrogene' ist ein fesselnder Thriller, in dem Schuld und Rache die zentralen Themen sind." (freundin)"Charlotte Link liefert den perfekten Mix aus Spannung und Gefhl." (FR SIE)"Neben den Verhaltensanalysen der Protagonisten ist es der professionelle Spannungsaufbau, der diesen Krimi lesenswert macht." (dpa-Meldung)KurzbeschreibungEinsam wacht, wer um die Schuld wei ...Um ein glckliches Leben betrogen so fhlt sich Kate Linville, Polizistin bei Scotland Yard. Kontaktscheu und einsam, gibt es nur einen Menschen, den sie liebt: ihren Vater. Als dieser in seinem Haus grausam ermordet wird, verliert Kate ihren letzten Halt. Da sie dem alkoholkranken Ermittler vor Ort nicht traut, macht sie sich selbst auf die Spur dieses mysterisen Verbrechens. Und entlarvt die Vergangenheit ihres Vaters als Trugbild, denn er war nicht der, fr den sie ihn hielt.